

oder zum wenigsten mit Kalksinnigkeit und Si-  
cherheit etwa solche Heimsuchung verdienet  
habe. Ich weiß aber auch, daß du nicht willst  
den Tod des Sünders, sondern daß er sich erst  
befehe, und sodann auch lebe. Siehe, nun liege  
ich da vor dir unter deiner Hand, und begehre  
nichts, als deine Gnade, zu recht gründlicher  
Busse und Reinigung meines Herzens. Ach  
mein HErr und Gott, kann ich mir doch nicht  
einmal im Leiblichen selber rathen noch helfen,  
geschweige im Geistlichen. Ich leide Noth, ach  
lindre mirs! Befehre du mich, HErr, so werde  
ich bekehret; hilf mir, so ist mir geholfen; ach heile  
du mich selbst, so werde ich heil, beyde am Geist  
und am Leibe. Verbinde zupörderst meine See-  
len=Wunden; versöhne mich, mein Heiland,  
durch dich, mit dem Vater; schenke mir eine  
wahre Herzens=Busse und wirkliche Verän-  
derung meines ganzen Sinnes und Gemüthes;  
mache mich zu einem neuen Menschen, und se-  
gne mir diese Trübsal zu kräftiger Umschmel-  
zung meines ganzen Herzens, daß dieser Ham-  
mer alle meine Härteigkeit zerschlage, und die  
Creuz=Feuer meine innersten Begierden läutere  
und reinige im Ofen des Elendes. Denn, wenn  
ich mich also rechtschaffen zu dir wende, so kannst  
und wirst du auch mein Verderben wenden, und  
mich gesund machen beyde im Glauben, und  
auch, wo es mir selig, am Leibe. Ist es dein  
hei-

hei-